

Nachrichten.

Herausgegeben

vom Gymn.-L. Dr. F. Katter.

~~~~~  
**Putbus, den 1. September.**

---

Die E. N. erscheinen am 1. und 15. jeden Monats.

Viertelj. Abonnem. bei der Post 1 M. Auch durch alle Buchh. zu beziehen.

---

## Anweisung, Ameisen zu fangen und zu beobachten.

In seinem Werke über die Ameisen der Schweiz giebt Forel folgende Mittel und Apparate zum Ameisenfang an:

„A. Um in den Haufen zu graben, Theile davon fortzunehmen u. bediene ich mich eines Stemmeisens oder der Schaufel eines Botanikers. B. Um Ameisenkolonien mit einem Theil ihres Nestes mitzunehmen, benutze ich Leinwandsäcke. Ich lege einen Zweig hinein, um zu verhüten, daß die Erde zu fest wird, besonders wenn der Transport lang ist, und sorge für Wasser, denn die Ameisen bedürfen nothwendig der Feuchtigkeit. Thut man Ameisen in ein mit Zeug verschlossenes Glas, so sind sie oft schon nach einigen Stunden todt, wenn man ihnen kein Wasser giebt. Besser halten sie sich noch, wenn das Gefäß zugekorkt ist, weil die Verdunstung langsamer vor sich geht. C. Um die großen Kolonien großer Ameisen unterzubringen, bediene ich mich eines Apparats, der dem Huber'schen ähnlich ist. Es ist eine große flache Schachtel mit 2 ungefähr 3 cm. entfernten Glaswänden. Eine durchlöchernte Blechplatte trennt der Länge nach diesen Raum in 2 Theile, deren also jeder  $1\frac{1}{2}$  cm. Dicke hat. Die Glasplatten kann man durch Vorsetzer (von Holz oder Leinwand) bedecken. Eine der schmalen Seiten der Schachtel kann ihrer ganzen Länge nach geöffnet werden; sie hat ein Loch, durch welches ein Rohr geht und in dieses hinein geht ein Drahtgeflecht, das mit einem Kautschuckpfropfen verstopft wird. So ist der Apparat leicht tragbar und wenig hinderlich; indeß versäume man nicht, beim Transport durch ein oben angebrachtes Loch von Zeit zu Zeit Wasser hinein zu gießen. Die Blechplatte könnte man durch Holz ersetzen, das ein schlechter Wärmeleiter ist. Wegen der Enge der Schachtel kann man die Ameisen durch das Glas in ihrem Zusammenleben beobachten; setzt man sie der Sonne aus, so bewirkt die Mittelplatte zweierlei Temperatur in dem Raum. Indessen öffnet man die Vorhänge nur, um zu beobachten, und füttert die Thiere durch

das Drahtgeflecht. — D. Eine sehr einfache Veränderung dieses Apparats ist eine Blechschachtel von derselben Form, deren Glaswände aber höchstens 1 cm. von einander entfernt sind, bei der die Mittelwand fehlt und die Seitenwand nicht zu öffnen ist. Ein Loch an einer Seite läßt den Futterkorb anbringen. Dies dient für kleinere Ameisenarten, mit denen man aber sehr vorsichtig umgehen, vor allem die Hitze vermeiden muß. Die Glaswände bedeckt man mit Pappdeckeln. Die Feuchtigkeit hält sich oft nur zu gut darin, so daß sich Schimmel ansetzt. — E. Gypseinfassungen sind das beste Mittel, daß ich zur Erziehung kleinerer oder mittlerer Ameisen gefunden habe. Der feine Gypsstaub schadet den Ameisen keineswegs; macht man eine ziemlich hohe, senkrechte Mauer daraus, indem man ihn mit den Fingern zusammen preßt und formt, (was sehr leicht ist, denn er bindet gut,) so können die Ameisen nicht hinauf klettern; weil sich jedes mal der Gyps löst und sie weiß bestäubt wieder zurück fallen. Bald sind sie der Versuche müde und geben sie auf. Eine solche Mauer errichte ich nun auf einer Holzplatte; mitten hinein thue ich etwas Erde, die ich mit Glas bedecke oder auch nicht; auf das Glas lege ich dann wieder ein Stück Holz oder Pappe. Dann bringe ich die Ameisen hinein und lasse sie sich nach ihrer Art einrichten. Diese Arena kann ich nach Belieben öffnen, vergrößern, verkleinern, sie mit den unter C. und D. angeführten Schachteln in Verbindung bringen, die Ameisen beliebig hin und herführen, indem man den einen Raum trocken läßt, den andern feucht hält; diesem wenden sie sich zu. Nur muß man den Gyps vor Feuchtigkeit bewahren; so bald er naß wird, wird er hart und die Ameisen können hinüberklettern. Darum darf man den Apparat auch nicht im Freien halten. — F. Kleine, fest schließende Pappschachteln, in die man einen Schwamm in einem Cementtroge und ein kleines Nest aus Kork oder Holz mit Glas bedeckt legt, eignen sich sehr gut zur Aufzucht der *Leptothorax* und anderer Holzbewohner. Indessen ziehe ich eine Gypsmauer vor. — G. Um nicht zu lang dauernde Experimente mit einer nur geringen Zahl Ameisen anzustellen, sind Glaspocale mit weiter Oeffnung, die durch einen Korkpfropfen oder Zeug geschlossen wird, sehr geeignet. Ich habe sie sehr bequem für die Arten des Genus *Camponotus* gefunden. Man muß aber Gegenstände hineinlegen, auf welche sie kriechen können, damit sie nicht in dem sich ansammelnden Wasser ertrinken. — H. Alle Apparate, in denen ein Wasserkanal die Ameisen abhalten soll, taugen nicht; er stört die Ameisen, sie setzen hinüber oder ertrinken darin. — I. Um einzelne Ameisen zu ergreifen, ohne sie zu beschädigen, gebrauche ich sehr feine Pincetten, mit denen ich die Thiere bei den Beinen fasse. Große kann man auch ohne Beschädigung mit den Fingern ergreifen. — K. Ich ernähre meine

Ameisen mit Honig und lebendigen oder getödteten Insecten. Manchmal füge ich Blattläuse, Zucker, Confitüren hinzu. Die Nahrung muß häufig erneuert werden, damit sie nicht schimmelt.

## Tauschverein.

Zahlreiche Anfragen von den verschiedensten Seiten veranlassen uns, unsern Lesern das Insektenverzeichnis des Marseull'schen Tauschvereins für 1875 mitzutheilen, damit sie einen Ueberblick über die gelieferten Arten gewinnen. Die hier abgedruckte Centurie ist die dritte; die beiden ersten bieten mindestens ebenso gutes, wenn nicht noch besseres Material. Die 10 Supplementarten sind bestimmt, solche Arten zu ersetzen, die der Einsender entweder selber geliefert oder schon hinreichend vertreten hat oder auch für die sich zuletzt Meldenden ausgegangene Species zu ersetzen.

### Dritte Centurie des Tauschvereins:

- |                                          |                                             |
|------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 1 <i>Feronia cylindrica</i> , Pesth.     | 35 <i>Anaspis thoracica</i> , id.           |
| 2 <i>Dorcadion rufipes</i> , id.         | 36 <i>Cossyph. Hoffmanssegi</i> , Andal.    |
| 3       " <i>fulvum</i> , id.            | 37 <i>Bolitoph. reticulatus</i> , id.       |
| 4       " <i>lineatum</i> , id.          | 38 <i>Elaphoc. Bedeau</i> , id.             |
| 5 <i>Lina 20-punctata</i> , id.          | 39 <i>Pimelia monticola</i> , Andal.        |
| 6 <i>Calathus syriacus</i> , Syria.      | 40 <i>Stenosis oblitterata</i> , Alger.     |
| 7 <i>Brachin. sichemita</i> , id.        | 41 <i>Deilus fugax</i> , id.                |
| 8 <i>Anchomen. var. infuscat.</i> , id   | 42 <i>Liocleon. clathratus</i> , id.        |
| 9 <i>Agabus biguttatus</i> , id.         | 43 <i>Anthaxia auricolor</i> , id.          |
| 10 <i>Nitidula flexuosa</i> , id.        | 44 <i>Adelostoma sulcatum</i> , id.         |
| 11 <i>Telephor. var. melaspis</i> , id.  | 45 <i>Gymnetron vestitus</i> , id.          |
| 12 <i>Corynetes rufipes</i> , id.        | 46 <i>Formicom. caeruleipennis</i> , id.    |
| 13 <i>Entomoscel. rumicis</i> , Tunis.   | 47 <i>Pachypterus mauritanic.</i> , id.     |
| 14 <i>Dasytes algericus</i> , id.        | 48 <i>Sclerum armatum</i> , id.             |
| 15 <i>Hoplia pubicollis</i> , id.        | 49 <i>Stenosis angustata</i> , Narbonne.    |
| 16 <i>Saprinus Osiris</i> , id.          | 50 <i>Cardioph. ulcerosus</i> , Corrika.    |
| 17 <i>Crepidodera atropæ</i> , Colmar.   | 51 <i>Aphol. sus</i> , Pas-de-Calais.       |
| 18 <i>Homalota brunnea</i> , id.         | 52 <i>Cassida thoracica</i> , Reims.        |
| 19 <i>Myrmedonia limbata</i> , id.       | 53 <i>Epilachna Argus</i> , id.             |
| 20 <i>Bryaxis hæmatica</i> , id.         | 54 <i>Onthophag. Amyntas</i> , Digne.       |
| 21       " <i>fossulata</i> , id.        | 55 <i>Anisopl. tempestiva</i> , Fréjus.     |
| 22 <i>Paramec. melanocephala</i> , id.   | 56 <i>Mylabr. Bilbergi</i> , id.            |
| 23 <i>Gyrinus marinus</i> , Lille.       | 57 <i>Cetonia morio</i> , Moulins.          |
| 24 <i>Ochthebius gibbosus</i> , Colmar.  | 58 <i>Leptura testacea</i> , Grenoble.      |
| 25 <i>Chrysomela chloris</i> , Algier.   | 59 <i>Psammod. sabulosus</i> , Syria.       |
| 26       " <i>violacea</i> , Metz.       | 60 <i>Stenosis smyrnensis</i> , id.         |
| 27       " <i>fastuosa</i> , id.         | 61 <i>Amphicomma vittata</i> , id.          |
| 28 <i>Anthocom. sanguinol.</i> , id.     | 62       " <i>vulpes</i> , id.              |
| 29 <i>Otiorhyn. atroapter</i> , Orne.    | 63 <i>Aphodius lineolatus</i> , id.         |
| 30 <i>Pæderus ruficollis</i> , Paris.    | 64 <i>Olocrat. lineatopunct.</i> , Escorial |
| 31 <i>Hypnophila obesa</i> , Hungr.      | 65 <i>Opatroides punctulat.</i> , Syria.    |
| 32 <i>Anthophag. armiger</i> , St.-Bern. | 66 <i>Alphitobius diaperin.</i> , id.       |
| 33 <i>Niptus hololeucus</i> , Helvetia.  | 67 <i>Hister sinuatus</i> , id.             |
| 34 <i>Nebria castanea</i> , id.          | 68 <i>Engis rufifrons</i> , Banat.          |

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Anweisung, Ameisen zu fangen und zu beobachten 133-135](#)